

Brockes, Barthold Heinrich: Von der Hitze und von der Kälte (1730)

- 1 Mit dieser Wahrheit scheint recht überein zu kommen,
- 2 Was uns Aesopus dort in kluger Fabel sagt:
- 3 Von einem Wald-Gott ward, aus Mitleid, aufgenommen
- 4 Ein Reisender, den Frost und Hunger plagt:
- 5 Er haucht in seine Hand, um minder Frost zu fühlen;
- 6 Er bläset auch beym Tisch, die heisse Kost zu kühlen.
- 7 Der Wald-Gott, der den Handel nicht verstunde,
- 8 War gantz bestürzt und ausser sich, zu sehn,
- 9 So kalt und warm aus einem Munde
- 10 Und fast in selbiger Minute gehn.
- 11 Derselbe Hauch geschah nur auf verschiedne Weise,
- 12 Indem er langsam haucht, und bläst den Athem leise;
- 13 Erwärmt er seine Hand, die gantz durch Frost erstarrt.
- 14 An statt, daß da die Lufft aus seiner Lunge
- 15 Durch einen Stoß gerad' und hefftig drunge,
- 16 Der Speisen heisser Dampf dadurch verjaget ward.

(Textopus: Von der Hitze und von der Kälte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6367>)